



25.09.2009

## «Der optimale Standort»

**Es ist zwar nur ein Prüfantrag, den die Stadtverordnetenversammlung gestern einstimmig auf den Weg gebracht hat, aber er hat gewaltige Signalwirkung: Der Magistrat soll schauen, ob und wie sich die Pestalozzischule auf dem Vickers-Areal ansiedeln kann.**

Bad Homburg. «Alle kennen die Problematik rund um den Neubau der Pestalozzischule. Die Lösung, die der Hochtaunuskreis jetzt am Standort Kerschensteiner Schule plant, war damals, als in die Planungen eingestiegen wurde, ok. Jetzt gehört uns das Vickers-Areal, und jetzt denken wir, dass das Gelände ideal wäre.» CDU-Fraktionschef Dr. Alfred Etzrodt ließ gestern im Parlament keinen Zweifel daran aufkommen, dass seine Fraktion jetzt, da die Stadt das 22 000 Quadratmeter große Areal gekauft hat, die Pestalozzischule dort besser aufgehoben wäre. Deswegen gab's einen Antrag, nach dem geprüft werden soll, welcher Voraussetzungen es bedarf, die Pestalozzischule – im Einvernehmen mit dem Kreis – dort anzusiedeln.

Genau das hatte übrigens die BLB im Juni, kurz nachdem die Stadt ihre Kaufabsichten für das Vickers-Gelände kundgetan hatte, angeregt. «Wenn die Stadt das Vickers-Gelände gekauft hat, kann der Neubau der Pestalozzischule dort erfolgen», hatte die Fraktionsvorsitzende der BLB, Beate Fleige, damals gesagt. Apropos Fleige: Sie gehört seit gestern offiziell als ehrenamtliche Stadträtin dem Magistrat an.

Zurück zu Vickers: Fraktionsübergreifend war vom «optimalen Standort» die Rede. Die FDP sprach von einer «großen Chance», die man der ehemaligen OB Dr. Ursula Jungherr (CDU), die das Gelände gekauft hatte, zu verdanken hätte.

Hans-Peter Schäfer (NHU) mahnte zwar an, warum man nicht schon vor drei Jahren, als seine Fraktion genau eine solche Lösung vorgeschlagen hatte, darauf eingegangen war, aber das tat der Einhelligkeit keinen Abbruch.

«Der Raumbedarf für die Pestalozzischule ist da, wenn sie am Vickers-Areal bauen kann, kann sich die Humboldtschule nach vorne hin ausdehnen», fasste SPD-Fraktionsvorsitzender Waldemar Schütze, der gestern übrigens seinen 65. Geburtstag feierte, zusammen. «Wenn im Zuge dieser ganzen Geschichte auch noch über Tauschoptionen in Sachen Krankenhaus nachgedacht würde, wäre das prima, denn wir brauchen auch Wohnbebauung und könnten auf diese Weise das ganze Gebiet entwickeln», sagte er und sprach der BLB aus der Seele.

Er habe über all diese Themen, auch in Sachen Krankenhaus und Ausgleichszahlung Wiesbadener Straße – dem jetzigen Standort der Pestalozzischule – bereits mit dem Landrat und beiden Schulen gesprochen, sagte Oberbürgermeister Michael Korwisi (Grüne) und versprach: «Wir werden schnell handeln.»

**Vom bis**

---

© 2009 Taunus Zeitung

(cached version 2009-09-28 07:55:57, next update: 08:15:57)